

konvergierenden, oben und unten abgekürzten Seitenkielen und einem Mittelkiel, der nur auf der Oberstirn unter dem Scheitelvorderrand sichtbar ist; die Stirnrundungen vor dem Clipeus sind etwas nach vorn gerichtet, an dieser Stelle ist die Stirnfläche am breitesten. Vorderflügel fast doppelt so lang wie an der breitesten Stelle breit mit stark vorgerundetem Costalrand, wie bei *M. confusa* Dist. Kopf, Pronotum, Schildchen, Brust und Beine ockergelb; Hinterleib bräunlich ockergelb, Basalsegmente ockergelb, Apicalteil braun. Augen ockergelb, braun gefleckt. Ocellen glasartig auf gelbem Grund. Hinterflügel hyalin, breit rauchbraun gesäumt mit gelbbraunen Adern. Vorderflügel braun, im Clavus und Apicalteil lichter mit großem, rechteckigem, weißem Fleck am Costalrand hinter der Mitte, welcher in der Richtung auf die Clavusspitze fast die Flügelmitte erreicht; ferner sind der Apicalrandsaum, wie bei *confusa* Dist., eine Linie von der Clavusspitze in das Corium und ein Fleck in der Nähe der Coriumbasis hyalin und weißlich.

Körperlänge 7 mm, Länge mit den Vorderflügeln 11 mm.

Sumatra, Soekaranda (Dr. H. Dohrn). Typen im Stettiner Museum.

Fam. Cercopidae.

Genus Mioscarta Breddin.

Hemipt. Celebes, p. 123 (1901). Lall., Gen. Cercop., p. 117 (1912).

Typus: *Mioscarta forcipata* Bredd.

Mioscarta lutea n. sp.

♀. Schmutzig braungelb (*luteus*) gefärbt mit anliegender, glänzender Behaarung von gleicher Farbe. Die erhabenen, netzmaschigen Adern im Apicalteil der Vorderflügel sind rötlich und die Zellen dunkelbraun gefärbt. Die Färbung des Schildchen ist nach der Spitze hin dunkler. Auf jeder Seite der oberen Stirnfläche befinden sich 7 pechbraune und stark glänzende Querstreifen. Augen braun und schmutziggelb gefleckt. Ocellen glasartig auf gelbem Grund. Mittelbrust und Hinterleib braun, Vorderschienen gebräunt, Krallenglieder und Spitzen der Hinterschienenborne schwarzbraun. Hinterflügel hyalin, leicht getrübt mit dunklen Adern. Im Körperbau steht diese Art der *M. obscuripennis* Schmidt (Stett. Ent. Zeit. 81. p. 47 (1920) am nächsten. Von der Seite betrachtet, ist der Stirnvorderrand winkelig gebrochen und bildet eine deutliche Ecke, der Unterrand verläuft horizontal. Bei *M. obscuripennis* ist keine Ecke vorhanden, sondern eine deutliche Abrundung zu sehen, der Unterrand verläuft gleichfalls horizontal. Bei *M. forcipata* Bredd. von Celebes verläuft der Unterrand nach vorn geneigt, die Ecke ist abgerundet.

Länge mit den Vorderflügeln 9 mm.

Philippinen, Luzon, Baguio, Benguet (Baker).

" " Mt. Makiling (Baker).

Typen im Stettiner Museum und Coll. Baker Los Baños.

Genus Eoscarta Breddin.

Soc. Ent. Zürich, Vol. 17. p. 58 (1902). Lall., Gen. Cercop., p. 115 (1912).

Typus: *Eoscarta eos* Bredd. (Schluß folgt.)

Entomologische Neuigkeiten.

In Finnland wurde bei einem Landwirt eine langwierige Darmerkrankung durch *Fannia scalaris* verursacht. Der Patient litt an periodischen Diarrhöen.

Die Raupen von *Antheraea eucalypti* haben einen Feind in *Graucalus melanops*, der die Eucalyptusbäume in wenigen Tagen völlig von ihnen säubert.

Im nordwestlichen Mallee-Distrikt Australiens wurde während des Nachtfangs mit Hilfe einer Acetylenlampe eine Menge Käfer entdeckt, die sich zwischen den Kolonnen kleiner, schwarzer Ameisen mit fortbewegten, ohne daß die letzteren sich um sie kümmerten. Es war *Liparochius gemmatus* Westw., eine Scarabaeide.

In einer starken eichenen Haustüre in Zürich hat sich die Biene *Eriades florissandis* Nyl. ihre Gänge gebohrt; die Art scheint in dem Gebiet selten zu sein.

Sympetrum corruptum wurde dabei erappt, wie sie eine *Pachydiplax longipennis* verzehrte, ein in Größe gleich großes Tier.

Die in den Vereinigten Staaten und Kanada heimatische Carambycide *Ebnica quadrigeminata* Say ist in Algerien an einem Fenster erbeutet worden. Es ist wenig wahrscheinlich, daß sich diese Art dort einbürgern werde, selbst wenn mehrere Paare davon eingeführt worden sein sollten.

Die Larven zweier Cassiden, der *Priopterax maculata* aus Indien und der *Porphyrapis palmarum* aus San Domingo maskieren sich mit Exkrementen, am eigentümlichsten die letztere, deren Larven und Puppen derart in eine aus Exkrementen gebildete Umhüllung eingebettet sind, daß sie an Vogelnester erinnert. Wahrscheinlich verfolgt diese Hülle den doppelten Zweck; das Tierchen unsichtbar zu machen und es vor klimatischen Einflüssen zu schützen.

Im botanischen Garten in Singapore wurde die Verpuppung der *Catopsilia crocale* beobachtet. Zwischen zwei Gebäuden steht da eine *Cassia siamea*. Zwischen vier und fünf Uhr am Nachmittag des 21. April letzten Jahres bewegten sich von diesem Baum Tausende der Raupen nach den Mauern der Gebäude. Hunderte wurden vernichtet, andere Hunderte verpuppten sich an den Mauern, an Telephondrähten, in den benachbarten Gebüsch; in letzterem Fall stets an der Unterseite der Blätter. Am 23. April wiederholte sich das Schauspiel zu ungefähr derselben Zeit und am Morgen des vierten Tages waren die Mauern mit Hunderten der Puppen bedeckt. Die Raupen hatten dem Baum sehr geschadet, viele Aeste waren kahl gefressen; sie waren so zahlreich, daß man deutlich die Exkremente fallen hörte. Im großen und ganzen schlüpfen die Falter an einem Tage, wenige vor-, wenige nachher.

Die Larve der Coccinellide *Octalia pallens* greift Ameisen an und saugt sie aus. Wenn die Ameise einer Larve begegnet, bleibt sie stehen und bestreicht sie mit ihren Fühlern. Schickt sich die Ameise zu einer näheren Untersuchung an, schnellt der Kopf der Larve plötzlich hervor, packt die Ameise mit den starken Mandibeln und saugt sie nach Art der Ameisenlöwen in kürzester Zeit aus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Entomologische Neuigkeiten. 36](#)